

RS Nr. 1809/2019
VP-I
August 2019

Neue Infos und Services rund um das Thema PVE

Sehr geehrte Frau Doktorin, sehr geehrter Herr Doktor,

mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie über die aktuelle Umsetzung der Primärversorgungseinheiten in Österreich und Oberösterreich sowie über neue Online-Angebote zum Thema. Neben Sozialversicherung, OÖGKK und Ärztekammer für OÖ bietet seit kurzem auch das Sozialministerium eine umfangreiche Seite mit vielen Services für PVE Gründer an.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ärztekammer für OÖ

Mag. Nick Herdega, MSc, Tel.: 0732 – 778371, DW 257, recht@aekoee.at

Mag. Kerstin Garbeis, Tel.: 0732 – 778371, DW 287, garbeis@aekoee.at

OÖ Gebietskrankenkasse

Karin Sandner; Tel.: 05 78 07 – 10 48 22; Mail: karin.sandner@oegkk.at

Mag. Katharina Siegl; Tel.: 05 78 07 – 10 48 49; Mail: katharina.siegl@oegkk.at

Freundliche Grüße

OÖ Gebietskrankenkasse

Mag. Franz Kiesel, MPM
Ressortdirektor

Ärztekammer für Oberösterreich

OMR Dr. Thomas Fiedler
Kurienobmann niedergelassene Ärzte

Dr. Peter Niedermoser
Präsident

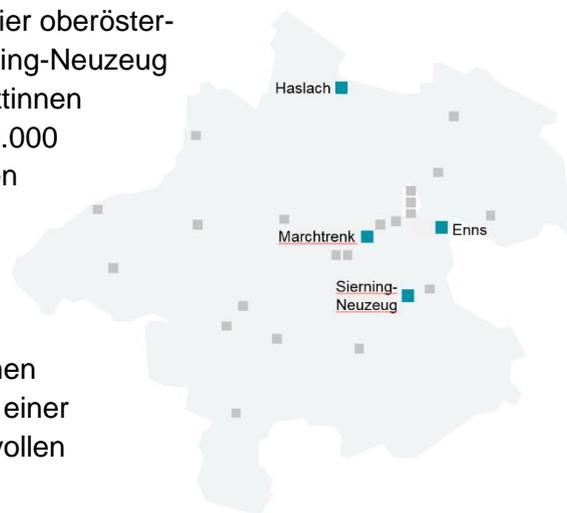
OMR Dr. Silvester Hutgrabner
2. Kurienobmann-Stv. Niedergelassene Ärzte

MR Dr. Wolfgang Ziegler
Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Umsetzung von Primärversorgungseinheiten in OÖ

Bis 2021 soll es österreichweit – zur Unterstützung der bestehenden hausärztlichen Versorgung durch Einzel- und Gruppenpraxen - 75 Primärversorgungseinheiten geben, 13 davon in Oberösterreich. Darüber hinaus streben die Sozialversicherungsträger, das Land Oberösterreich und die Ärztekammer bis 2025 insgesamt 25 Primärversorgungszentren und -netzwerke im ganzen Bundesland an.

Österreichweit gibt es derzeit 12 PVE-Pilotmodelle. Die vier oberösterreichischen PVE in Enns, Marchtrenk, Haslach und Sierning-Neuzeug umfassen in Summe 13,5 volle Arztstellen, die mit 17 Ärztinnen und Ärzten besetzt sind. Sie betreuen rund 25.000 bis 30.000 Patienten. Das entspricht etwa zwei Prozent der ärztlichen Versorgung. Erste Einblicke in die Evaluation zeigen positive Resonanz der Teams und der Patienten.



Für den künftigen Ausbau orientieren sich OÖGKK, Land OÖ und Ärztekammer für OÖ an einem gemeinsamen Zielbild. Es müssen mindestens 6.000 Einwohner im von einer PVE zu versorgenden Gebiet leben. Das entspricht drei vollen Vertragsstellen für Allgemeinmedizin.

Neue Online-Angebote zum Thema PVE

www.pve.gv.at

Das Service-Portal für PVE-Gründer des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Ein Leitfaden für Gründerinnen und Gründer erläutert wirtschaftliche, rechtliche, organisatorische und IT-bezogene Aspekte. Für die Entwicklung des gesetzlich und vertraglich vorgesehenen Versorgungskonzeptes steht ein Muster-Dokument zur Verfügung. Nützliche Links runden das Portal ab.

www.sv-primaerversorgung.at

Das Informationsportal der Sozialversicherung für Ärzte, Patienten und Gesundheitsberufe. Sie finden grundlegende Informationen zum Umsetzungsstand in Österreich, zu den Vorteilen für die Ärzte, Gesundheitsberufe und Patienten und zu den organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Außerdem stellen sich die Pilotmodelle vor und in PVE tätige Ärzte und Gesundheitsberufe kommen zu Wort.

vertragspartner.oogkk.at

Das Vertragspartner-Portal der OÖGKK enthält auch Informationen zur Primärversorgung. Hier finden Sie mehr über die Rahmenbedingungen in Oberösterreich, die Pilot-Modelle im Bundesland und Ansprechpartnerinnen für die Fragen rund um das Thema. Eine eigene Rubrik widmet sich kritischen Fragen aus der Ärzteschaft.

<http://www.aekoee.at/pve-primarversorgungseinheiten>

Die Homepage der Ärztekammer informiert über Rahmenbedingungen, Ansprechpartner uvm zum Thema PVE.